

- Reportageservice -

Presstext zur freien Verwendung

DER EINMALIGE KLANG - FASZINOSUM SILBERMANN-ORGEL

Text: Tourismusverband Erzgebirge e.V./ Claudia Kallmeier

Fotos: Tourismusverband Erzgebirge e.V. /Detlev Müller

Sie sind ein Geschenk aus der Vergangenheit – die Silbermann-Orgeln des Erzgebirges. Ihr Erbauer ist weltberühmt, ihr silberner Klang unerreicht. Vor 300 Jahren schuf Gottfried Silbermann in der Region rund um die Bergstadt Freiberg eine einzigartige Orgellandschaft, die bis heute Musikliebhaber und Orgelfreunde aus aller Welt in ihren Bann zieht. Von den 46 Orgeln, die Silbermann einst in Sachsen baute, sind noch 31 erhalten. Die meisten nahezu unverändert. Sie sind Fenster in andere Zeit, als die Kirchen noch voll waren und Orgelklänge alle wichtigen Ereignisse im Leben der Menschen begleiteten. Und sie ermöglichen einen Ausflug in die barocke Klangwelt. An den historischen Orgeln Silbermanns finden Organisten und ihre Zuhörer einen authentischen Zugang zur Musik Bachs und seiner Zeitgenossen.

Silbermanns wichtigstes Werk, die große Freiburger Domorgel, ist zugleich sein am besten Erhaltenes. Von den 44 Registern wurde über die Jahrhunderte nur einziges ausgetauscht – 48 Pfeifen von 2674. Die riesigen Bälge, der Spieltisch mit Orgelbank – alles ist noch so, wie bei der Orgelweihe im Jahr 1714. Wenn Domorganist Albrecht Koch in Gottesdiensten und Konzerten spielt, berühren seine Finger dieselben Tasten, bedient er dieselben Registerzüge wie schon vor 300 Jahren der damalige Domorganist Elias Lindner, nach dessen Entwurf der der opulente Orgelprospekt entstand.

Lindners heutiger Nachfolger gerät auch nach sechs Jahren im Amt noch ins Schwärmen. »Man hört sich nicht satt«, sagt Koch. »Der einmalige Klang berührt mich immer wieder.« Mit sechs Jahren hatte ihn die Großmutter, ebenfalls Kantorin, in einer erzgebirgischen Dorfkirche zum ersten Mal auf die Orgelbank gesetzt. Mit zwölf hing die Silbermann-Postkartenserie an seiner Wand. Und jetzt ist dem gebürtigen Dresdner mit der Großen Silbermann-Orgel im Freiburger Dom eine der bedeutendsten Barockorgeln der Welt anvertraut. Als unangefochtene Königin steht sie auch im Mittelpunkt der **Silbermann-Tage**.

Seit 1978 prägt das Festival die Region zwischen Freiberg, Dresden und dem Erzgebirge in einmaliger Weise. Die Konzerte finden dort statt, wo die wertvollen Orgeln Gottfried Silbermanns erhalten sind: In den liebevoll restaurierten kleinen Dorfkirchen ebenso wie in der prachtvollen Dresdner Hofkirche



ERZGEBIRGE

DIE ERLEBNISHEIMAT

Tourismusverband Erzgebirge e.V.

Adam-Ries-Straße 16

09456 Annaberg-Buchholz

Fon: +49 (0) 3733 188 00 – 0

Fax: +49 (0) 3733 188 00 – 20

Mail: info@erzgebirge-tourismus.de

Web: www.erzgebirge-tourismus.de

und dem Dom zu Freiberg.

»Silbermann ist vielleicht der kulturelle Weltbotschafter der Region«, sagt Albrecht Koch, der seit 2009 Künstlerischer Leiter des Festivals ist. »Sein Erbe einem breiten Publikum bekannt zu machen, ist seit jeher Intention der Silbermann-Tage.« So reiche es ihm nicht aus, herausragende Künstler zu verpflichten.

Er setze sie und ihre Konzerte immer in den Zusammenhang mit einer über Jahrhunderte durch den Silberbergbau geprägten Region.

Heute, so scheint es, ist für die Musiktradition des Erzgebirges eine neue Blütezeit angebrochen. An vielen Orten organisieren Kirchen, Kommunen oder private Initiativen zahlreiche Konzerte und Veranstaltungen, die das Erzgebirge zu einer reichen und vielfältigen Kulturlandschaft machen. Die berühmten Silbermann-Orgeln strahlen als Leuchttürme weit über Sachsen und Deutschland hinaus. Zum Festival im September 2017 werden auch wieder die besten Nachwuchsorganisten aus allen Teilen der Welt nach Freiberg pilgern, um sich beim renommierten Internationalen Gottfried-Silbermann-Orgelwettbewerb zu beweisen.

Junge Leute und alte Orgeln zusammen zu bringen, das hat sich die Gottfried-Silbermann-Gesellschaft mit ihrem Präsidenten Albrecht Koch auf die Fahnen geschrieben. Nicht nur bei den Silbermann-Tagen, wo Familienangebote fest zum Programm gehören. In Schulprojekten, bei Kinderführungen und Jugendkonzerten erleben sie die Orgel als Faszinosum, das eine überwältigende Klangvielfalt mit Handwerkskunst, technischen Raffinessen und barocker Schönheit vereint. Im Silbermann-Haus am Freiburger Schlossplatz können Kinder & Jugendliche in einer Orgelschauwerkstatt selbst Hand anlegen und so hautnah erfahren, wie das Wunderwerk Orgel entsteht. Genau an dem Ort, wo der große Silbermann vor 300 Jahren selbst seine Werkstatt hatte!

Hintergrundinformationen & Angebote:

Gottfried Silbermann war einer der bedeutendsten deutschen Orgelbaumeister. Er wurde 1683 in Kleinbobritzsch im Osterzgebirge geboren und wuchs im benachbarten Frauenstein auf. Gottfried Silbermann hinterließ in Mitteldeutschland eine einzigartige Orgellandschaft, die bis heute Kirchen und Musikkultur prägt. Seine Orgelbauerschule beeinflusste die gesamte Orgelbaukunst.

Wer das Erbe des Meisters beim imposanten **Klang der großen Silbermannorgel** hören möchte, dem sei ein Besuch **im Dom St. Marien** empfohlen. Von Mai bis Oktober finden hier regelmäßig **Abendmusiken** statt (immer Donnerstag um 20 Uhr). Vom **6. bis 17. September 2017 warten dann die Silbermann-Tage** mit internationalen Künstlern und Interpreten auf, um die ganze Region zum Klingen zu bringen! www.silbermann.org

Stadtführung durch Freiberg »Silberklang und Bergeschrey«

Gottfried Silbermanns geschwätzige Haushälterin lädt zu humorvollen Stadtführungen durch Freibergs historische Altstadt ein. Dabei plaudert sie reichlich aus dem »Nähkästchen«. Die Geheimnisse, das Lebenswerk und der Lebenswandel des weltberühmten Orgelbaumeisters Gottfried Silbermann stehen bei der 1,5-stündigen Tour im Mittelpunkt.

Freiberg Service; Tel. +49 (0) 3731 273664; www.freiberg-service.de

Orgel- Nachtwanderung am 03. Juni 2017

Mit einem Auftaktkonzert im Dom um 18 Uhr beginnt der Abend. Führende Organisten von Silbermann-Organen spielen und plaudern über ihr Wirken an den schönsten Organen Europas. Wie immer wandern die Besucher gemeinsam mit den Organisten von Orgel zu Orgel. Das nächtliche Finale mit Musik zu 8 Händen und 8 Füßen findet in der Petrikirche statt.

Kontakt, Informationen & Kartenverkauf: 03731 – 206 53 69

Weitere Informationen zur Reiseregion:

Tourismusverband Erzgebirge e. V.
Adam-Ries-Straße 16
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. +49 (0)3733 1880088 // Fax 03733 1880020
www.ergebirge-tourismus.de